



**Katholisches
Krankenhaus Hagen**



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM



SKULP·TUR

Plastische und Ästhetische Chirurgie
Handchirurgie

Klinik für Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie

St.-Josefs-Hospital Hagen

Die Klinik unter der Leitung von Dr. med. Ingo Kuhfuß bietet das gesamte Spektrum der Plastischen, Ästhetischen und Handchirurgie an.

Unser Ziel ist es, Körperform und sichtbar gestörte Körperfunktionen wiederherzustellen oder zu verbessern. Unsere umfassenden Erfahrungen in der Plastischen und Mikrochirurgie setzen wir ein, um kleinste Strukturen, wie z.B. Nerven, Hautdefekte und Hauttumore, sicher zu behandeln.

Aufgrund unseres Fachwissen in der Mikrochirurgie besteht für die Handchirurgie eine Zulassung zum sogenannten „Verletztenartenverfahren“ (VAV) der Berufsgenossenschaften, außerdem ist die Klinik als „Hand Trauma Centrum“ zertifiziert.

Diese besondere Zulassung, die bundesweit nur sehr wenige Kliniken anbieten können und die an allerhöchste Qualitätsnachweise gekoppelt ist, garantiert eine optimale Versorgung.

Als Plastische Chirurgen sind wir die Spezialisten für die Behandlung aller Weichteildefekte und Wunden, die durch Unfall oder Krankheit (z. B. Tumoroperationen, Infektionen, usw.) entstanden sind. Die Erfahrung aus der Mikrochirurgie und der Plastischen Chirurgie nutzen wir in der Ästhetischen Chirurgie, um Makel zu beseitigen und Harmonie in Form, Aussehen und Funktion herzustellen.

Ihr Dr. med. Ingo Kuhfuß



4-5	Schwerpunkte
6-7	Handchirurgie
	Umfassende und anerkannte Erfahrung
8-9	Nervenkompressions-Syndrom
	Mikrochirurgische Behandlung
10-11	Hauttumore
	Operative Behandlungen
12-13	Dekubitus-Druckgeschwüre
	Moderne Operationstechniken
14-15	Mikrochirurgie
	Spezielle Operationsverfahren
16-17	Brustchirurgie
	Rekonstruktive Operationen
18-19	Wiederherstellungsoperationen
	nach massiver Gewichtsreduktion
20-21	Ästhetische Operationen
	Körper und Geist im Einklang
22	Die Krankenhäuser in Hagen
23	Allgemeines
	Die Katholische Krankenhaus Hagen
	gem. GmbH stellt sich vor

Handchirurgie

- ! Versorgung von Unfallverletzungen der Hand, des Handgelenks und der Weichteile der Unterarme
- ! Zulassung zum sogenannten „Verletztenartenverfahren“ (VAV) der Berufsgenossenschaften
- ! Erkrankungen des Bindegewebes (z. B. Morbus Dupuytren, Tumore der Weichteile und der Knochen der Hand)
- ! Nervenkompressionssyndrome an der Hand (Karpal-Tunnel Syndrom) und den Beinen (z. B. Tarsal-Tunnel Syndrom)
- ! Muskelansatzreizungen (Tennisellbogen/ Golferellbogen)
- ! Arthrosen (Gelenkverschleiß) und Rheuma der Hände einschließlich der Endoprothetik (Gelenkersatz)

Plastische Chirurgie

- ! Operative Behandlung aller Arten von Hautkrebs
- ! Spezielle plastisch-chirurgische Operationsmethoden auch zur Vermeidung entstellender Narben
- ! Brustrekonstruktion mit Eigengewebe oder Implantaten nach Brustkrebs
- ! Weichteilrekonstruktion bei Wunden nach Unfällen, Verbrennungen, Infektionen oder Operationen
- ! Versorgung von Patienten mit Dekubitalgeschwüren (Druckgeschwüre, „Aufliegen“ bei rollstuhlpflichtigen oder bettlägerigen Patienten)
- ! Spezielle mikrochirurgische Operationsverfahren zur Gewebetransplantation

Ästhetische Chirurgie

- ! Brustvergrößerung mit Implantaten oder Eigenfett
- ! Brustverkleinerung und Bruststraffung
- ! Ästhetische Gesichtschirurgie: Facelift, Lidplastiken, Anlegen absteher Ohren
- ! Bauchdeckenstraffungen
- ! Straffungsoperationen am Körper (Bauch, Arme, Beine) z.B. nach massiver Gewichtsreduktion
- ! Fettabsaugung und Eigenfettverpflanzungen
- ! Ästhetische Intimchirurgie
- ! Faltenunterspritzungen



Umfassende und anerkannte Erfahrung

Die Handchirurgie ist einer unserer Schwerpunkte. Jährlich therapieren wir rund 3.000 handchirurgische Patienten stationär und ambulant, mit allen Erkrankungen der Hand, wie zum Beispiel Nervenkompressionsyndromen (Karpal-Tunnel Syndrom), Erkrankungen des Hand-Bindegewebes (Morbus Dupuytren) und der Knochen der Hand sowie Handverletzungen. Weiterhin behandeln wir Muskelansatzreizungen und in der erweiterten Mikrochirurgie Nervenkompressionen am Bein (z.B. Tarsal-Tunnel Syndrom).

Im Notfall steht zur Versorgung der Hand, des Handgelenks und der Weichteile der Unterarme z.B. bei Unfällen im Haushalt ein handchirurgisches Operationsteam täglich 24 Stunden zur Verfügung. Weiterhin hat die Klinik als einzige in Hagen die Zulassung zum sogenannten „Verletztenartenverfahren“ (VAV) der Berufsgenossenschaften, so dass wir fast alle Arbeitsunfälle der Hand behandeln können.

Diese Zulassung garantiert Ihnen eine optimale Versorgung aller Handverletzungen, egal ob es ein Arbeitsunfall, eine häusliche Verletzung oder andere Beschwerden der Hand und des Unterarmes sind.

Die Versorgung von Patienten mit Gelenkverschleiß (Arthrosen) und Rheuma der Hände ist sehr anspruchsvoll und ein Spezialbereich der Klinik. Ziel ist es, die Finger- und Handfunktion wiederherzustellen, Schmerzen zu mindern und auch das ästhetische Erscheinungsbild zu verbessern.



Mikrochirurgische Behandlung

Nervenkompressionssyndrome wie zum Beispiel das Karpal-Tunnel Syndrom sind häufig und werden seit Jahren in unserer Klinik erfolgreich behandelt.

Die Mikrochirurgie, insbesondere die Mikrochirurgie der Nerven, ist eine Kernkompetenz der Handchirurgie und Plastischen Chirurgie. Hier können wir mit höchster Präzision sämtliche Nervendekompressionenverfahren anbieten.

Wichtig ist hierbei, dass sich unser Arbeitsgebiet nicht nur auf Hand und Unterarm beschränkt, sondern dass wir auch oft Kompressionssyndrome der Beine behandeln. Es ist nachgewiesen, dass nicht selten Patienten mit Polyneuropathie (z.B. Diabetiker) auch unter Nervenkompressionssyndromen an den Beinen leiden und von der operativen Behandlung profitieren.

In den vergangenen Jahren hat sich die endoskopische Nervendekompression immer weiter entwickelt, so dass wir heute beispielsweise das Kubitaltunnelsyndrom minimalinvasiv und in örtlicher Betäubung operieren können. Das bringt den Vorteil der deutlich schnelleren Genesung verglichen mit der konventionell offenen Methode.

Folgende Nervenkompressionssyndrome werden bei uns behandelt:

- Karpal-Tunnel Syndrom (CTS/KTS)
- Interosseus-anterior-Syndrom
- Pronatorteres-Syndrom
- Loge-de-Guyon-Syndrom
- Kubital-Tunnel Syndrom (SUS/KUS)
- Wartenberg-Syndrom
- Supinator-Logen-Syndrom
- Vorderes Tarsal-Tunnel Syndrom
- Hinteres Tarsal-Tunnel Syndrom
- Peroneus-superficialis-Syndrom (Fußheberschwäche)

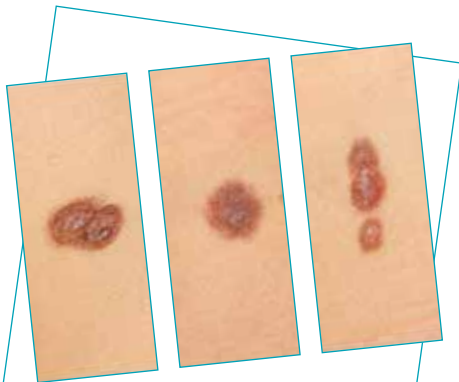
In Vorbereitung für eine Operation wird eine aktuelle elektrophysiologische Untersuchung der betroffenen Nerven benötigt, welche von einem Neurologen durchgeführt wird.



Operative Behandlungen

Nicht selten entstehen bei der Entfernung von Hauttumoren so große Wunden, dass ein einfacher Hautverschluss nicht mehr möglich ist. Hier können wir durch spezielle plastisch-chirurgische Operationsmethoden helfen, entstellende Narben zu vermeiden oder die komplette Entfernung eines Tumors überhaupt erst möglich zu machen.

Gerade in der Gesichts-/Halsregion und an den Händen treten aufgrund der Sonnenexposition vermehrt operationsbedürftige Hauttumore auf. Die operative Entfernung aller Hautkrebsarten sollte unter Einhaltung eines sogenannten Sicherheitsabstandes durchgeführt werden. Dies kann im Einzelfall zu größeren Hautdefekten im Gesicht oder an den Händen führen. Hier legen wir größten Wert auf den Erhalt der Form und Symmetrie des Gesichtes und die entsprechende ästhetische Wirkung.



Unser Ziel ist es auch, die Narbenbildung auf ein Minimum zu reduzieren. Außerdem heilen korrekt platzierte Narben im Gesicht meist sehr gut und werden fast unsichtbar. Sollte bei einem malignen Melanom (schwarzer Hautkrebs) eine Wächterlymphknotenbiopsie (sentinel Lymphknoten) notwendig sein, führen wir diese selbstverständlich auch aus. Zu Ihrer Sicherheit führen wir diese Operationen meist in zwei Schritten durch:

1. zunächst wird der sichtbare Hauttumor mit Sicherheitsabstand entfernt und nach Erhalt des feingeweblichen Untersuchungsergebnisses erfolgt dann 2. endgültig der Wundverschluss meist am Folgetag.

Einen Schwerpunkt unserer Klinik stellen die Entfernung von Tumoren der Körperoberfläche und des Weichgewebes sowie der anschließende Wundverschluss dar.



Moderne Operationstechniken

Die Verhinderung von Druckgeschwüren (Dekubitalgeschwüre, „Aufliegen“) bei rollstuhlpflichtigen oder bettlägerigen Menschen stellt eine enorme Herausforderung dar. Trotz aller Mühe und Sorgfalt lassen sich Dekubitalgeschwüre zum Beispiel an der Ferse oder am Gesäß nicht immer vermeiden.

Ist ein Druckgeschwür entstanden, ist dies für den Patienten, aber auch sein Umfeld, eine große Belastung. Der Patient leidet unter Schmerzen und häufig verschlechtert sich sein Allgemeinzustand. Die Pflege wird durch die notwendigen Verbandswechsel noch aufwendiger, und es werden teure Verbandsmaterialien benötigt.

Mit einer Ausheilung mit intensiven Pflegemethoden ist leider nur selten zu rechnen, und der Verlauf ist immer sehr langwierig.

Neben der Möglichkeit der operativen Wundreinigung bieten wir Ihnen auch alle modernen Verfahren der Gewebeverpflanzung für eine Deckung des Druckgeschwüres an. Dabei werden spezielle plastisch-chirurgische Operationstechniken eingesetzt, mit denen wir große Erfahrung haben.

Krankenhaus der Spezialversorgung

In unserem Krankenhaus bieten wir Ihnen, in Zusammenarbeit mit den Kollegen anderer Abteilungen (zum Beispiel Viszeralchirurgie, Innere Medizin, Geriatrie), ein ganzheitliches Konzept der Behandlung an. Dies schließt nicht nur die kompetente medizinische Versorgung ein, sondern auch das gegebenenfalls notwendige Entlassungsmanagement durch unseren Sozialdienst. So ist auch die Nachversorgung gewährleistet.

Als plastisch-chirurgische Spezialabteilung können wir Ihnen das gesamte Spektrum der operativen Behandlung von Druckgeschwüren anbieten.



Spezielle Operationsverfahren

Einer der wichtigen Bestandteile der plastisch-chirurgischen Arbeit ist die Behandlung von Gewebedefekten. Diese können durch Unfallverletzungen, nach Infektionen, nach Tumoroperationen oder auch durch Druckschädigung der Haut („Aufliegen“) entstehen.

Unsere Aufgabe besteht in der Wundreinigung, Vorbereitung und anschließenden Gewebedefektdeckung. Je nach Lage und Ausdehnung des Gewebedefekts kommen unterschiedliche Operationsmethoden zur Anwendung.

Die Palette der Operationsverfahren reicht von der Hautverpflanzung bis zur Transplantation von Muskeln, Knochen und gesamten Gewebsblöcken.

Insbesondere bei der Verpflanzung von größeren Gewebsanteilen kommen spezielle mikrochirurgische Operationsverfahren zur Anwendung. Bei größeren Gewebsblöcken muss immer ein Anschluss des Gewebes an Blutgefäße durchgeführt werden, da anderenfalls das Gewebe nicht überleben kann.

Ein mikrochirurgischer Gewebettransfer kommt unter anderem in Frage bei:

- Brustrekonstruktion mit Eigengewebe
- Wunden nach großen Hauttumoren (Hautkrebs)
- Wunden nach Tumoroperationen
- Offenen Knochenbrüche mit verbleibenden Wunden
- Gewebeerlust nach schweren Weichteilinfektionen
- Druckgeschwüren

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Der Einsatz dieser mikro-chirurgischen Operationstechniken erfordert viel Training und Erfahrung. Wir freuen uns, dass wir Ihnen diese Operationsverfahren anbieten können.



Rekonstruktive Operationen

Im Bereich der rekonstruktiven Brustchirurgie bieten wir nach Brustkrebsoperationen - nach individueller Beratung - sowohl die Wiederherstellung der Brust mit Eigengewebe als auch mit Implantaten an. Sollte nach einer brusterhaltenden Tumoroperation eine deutliche Asymmetrie bestehen, führen wir angleichende Operationen durch. Auch die Rekonstruktion des Mamillen-Areola-Komplexes (Brustwarze und Warzenhof) wird durch uns vorgenommen. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit stellt die Behandlung von angeborenen Fehlbildungen der Brust (zum Beispiel Asymmetrie, Tubuläre Brustdeformität, Poland-Syndrom, usw.) dar. Aber auch Patientinnen mit Makromastie/Gigantomastie (übergroße Brust) werden bei uns regelmäßig behandelt. Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung helfen wir Ihnen gerne bei der Erlangung einer Kostenzusage von der Krankenkasse für die geplante Operation.

Für weitere Infos besuchen Sie www.dr-kuhfuss.de



Die ästhetische und rekonstruktive Chirurgie der weiblichen Brust stellt einen Schwerpunkt unserer Klinik dar.

nach massiver Gewichtsreduktion

Die morbide Adipositas ist eine Krankheit, die leider viele Menschen betrifft. Sie bringt für die Patienten, außer den körperlichen Einschränkungen und Risiken, auch häufig eine soziale Ausgrenzung mit sich. Eine dauerhafte und radikale Gewichtsreduktion ist das einzig wirksame Mittel.

In der Mehrzahl der Fälle hinterlässt aber die Adipositas auch nach einer massiven Gewichtsreduktion Spuren am Körper der Patienten. Die Haut ist oft nicht in der Lage, so weit zu schrumpfen, dass sie sich der neuen Körperform anpasst. Es bleiben Haut-Weichteilüberschüsse am Körperstamm und an Armen und Beinen. Diese verbleibenden Haut-Fettgewebsüberschüsse können nun ihrerseits zu neuen körperlichen Beschwerden führen. Es kommt zu Hautentzündungen in den Umschlagfalten der Haut, wunde Scheuerstellen schlagen bei schnellen Bewegungen unkontrolliert gegeneinander und verursachen Schmerzen oder lose Hautlappen. Insgesamt bleibt hierdurch für viele Patienten, trotz der Gewichtsreduktion, die Lebensqualität eingeschränkt. Bereits seit 2003 beschäftigen wir uns intensiv mit der Behandlung von Patienten nach massiver Gewichtsreduktion. Wir haben über die Jahre unsere Methoden für die Straffungsoperationen immer weiter verbessert und arbeiten kontinuierlich an weiteren Optimierungen.

Wir beraten Sie gerne ausführlich zu allen Eingriffen, stellen mit Ihnen einen Behandlungsplan auf und

helfen Ihnen selbstverständlich bei der Erlangung einer Kostenzusage durch die Krankenkassen für die wiederherstellenden Eingriffe.

Für weitere Infos besuchen Sie www.dr-kuhfuss.de

„Durch sehr viel Disziplin, häufig in Verbindung mit einer Magenoperation, können die Betroffenen ihr Gewicht reduzieren und so dauerhaft ihre Lebensqualität steigern.“



Körper und Geist im Einklang

Plastische Chirurgie wird umgangssprachlich auch Schönheitschirurgie genannt. Dabei ist sie ein eigenes, sehr weit entwickeltes Spezialgebiet der Plastischen Chirurgie, in dem es um weit mehr geht als die reine Verschönerung des menschlichen Körpers. Die Ästhetisch Plastische Chirurgie baut auf Methoden, die aus der wiederherstellenden Plastischen Chirurgie stammen und für die speziellen Anforderungen der Ästhetisch Plastischen Chirurgie weiterentwickelt und verfeinert wurden.

Die Ästhetisch Plastische Chirurgie beschäftigt sich mit dem äußeren Erscheinungsbild des menschlichen Körpers. Oft empfinden Menschen auch schon einen kleineren körperlichen Makel als belastend und störend für das Gleichgewicht von Körper und Seele, so dass sich der Mensch „in seiner Haut nicht mehr wohl fühlt“.

Unsere Aufgabe als Ästhetisch Plastische Chirurgen ist es, für so empfundene Makel Lösungsmöglichkeiten in Form von operativen Eingriffen oder konservativen Maßnahmen anzubieten. Dabei haben wir das Ziel, durch diese äußeren Veränderungen am Körper den betroffenen Menschen die Gelegenheit zu geben, ihre innere Harmonie wiederzufinden.

Die Entscheidung zu einer Ästhetisch Plastischen Operation sollte nicht leichtfertig getroffen werden. Bitte nehmen Sie sich Zeit dafür. Sicher haben Sie vor Ihrer ersten Konsultation schon lange über eine solche Operation nachgedacht. Das erste Gespräch mit dem Arzt

sollte dazu dienen, Ihre Krankengeschichte und Ihren Gesundheitszustand kennen zu lernen sowie Ihren Operationswunsch und mögliche Lösungen zu besprechen. Nicht zuletzt geht es auch darum, Bekanntschaft mit dem Arzt zu schließen, denn Ästhetisch Plastische Chirurgie ist Vertrauenssache. Die zweite Konsultation sollte zwei bis drei Wochen später erfolgen, denn es braucht Zeit, um die zahlreichen Informationen, die Sie im ersten Gespräch erhalten haben, zu verarbeiten. Auch erlaubt dieser Zeitraum es Ihnen und dem Plastischen Chirurgen, sich gegenseitig voneinander eine Meinung zu bilden. Sie sollten sich jederzeit frei fühlen, bei Fragen mit Ihrem Arzt in Kontakt zu treten.

Für weitere Infos besuchen Sie www.dr-kuhfuss.de



In der ästhetischen Brustchirurgie bieten wir folgende Operationen an:

Brustvergrößerung mit speziellen Implantaten. Auf Wunsch, oder bei Revisionseingriffen, werden auch Polyurethan (PU) beschichtete Implantate verwendet

- Brustvergrößerung mit Eigenfett
- Bruststraffungen
- Brustverkleinerungen
- Bauchdeckenstraffungen
- Fettabsaugungen
- Ästhetische Gesichtsooperationen
- Straffungsoperationen an Armen und Beinen
- Faltenunterspritzungen

Für weitere Infos besuchen Sie www.dr-kuhfuss.de





Kontakt

Katholisches Krankenhaus Hagen
St.-Josefs-Hospital

Dreieckstraße 17
58097 Hagen

W kkh-hagen.de

**Klinik für Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie**



**Dr. med.
Ingo Kuhfuß**

Chefarzt
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Chirurgie,
Handchirurgie

Sprechstunden nach Vereinbarung.

T 02331 805 204

E i.kuhfuss@kkh-hagen.de

